CDU FRAKTION GINSHEIM-GUSTAVSBURG

SPD
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung
Ginsheim-Gustavsburg

FW
FREIE WÄHLER
Ginsheim-Gustavsburg

**Vorl.-Nr. 2023/0278**

**Ginsheim-Gustavsburg, 01.09.2023**

CDU, Gerberstrasse 9, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

An den
Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
Ginsheim-Gustavsburg
Rathaus

65462 Ginsheim-Gustavsburg

**Dr. Alexander Rheinberger**
**CDU-Fraktionsvorsitzender**

Am Alten Sportplatz 24
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Mobil: 01520 - 5228133
alexander-rheinberger@gmx.de

**Antrag „Eine Rettungsgasse an der Kasse“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktionen von CDU, SPD und Freien Wählern stellen folgenden Antrag für die nächste Stadtverordnetenversammlung, der auch zuvor im HFA behandelt werden soll:

**Beschlussvorschlag**

1. **Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg unterstützt die Aktion „Eine Rettungsgasse an der Kasse“, bei der den Einsatzkräften der Polizei, des Rettungsdienstes, des THWs und der Feuerwehr an der jeweiligen Kasse der Vortritt gelassen wird.**
2. **Hierfür wird die Wirtschaftsförderung aktiv mit den Lebensmittelbetrieben, Gastronomen, die vorwiegend Essen zum Abholen bereitstellen und Supermärkten in der Stadt in Kontakt treten und eine Werbekampagne entwickeln, ähnlich derjenigen im Main-Kinzig-Kreis, mit der auf die Rettungsgasse an der Kasse bei den Teilnehmern hingewiesen werden soll. Hierbei soll auch insbesondere mit Rewe Märker aus Gustavsburg Kontakt aufgenommen werden, da der Rewe Konzern sehr zeitnah eine ähnliche Kampagne für alle seine Märkte umsetzen möchte.**

**Begründung:**
Bei diesem Antrag geht es CDU, SPD und Freie Wähler um eine Wertschätzung für Einsatzkräfte der Polizei, des Rettungsdienstes, des THWs und der Feuerwehr. Ihnen soll bei Lebensmittelbetrieben, Gastronomen, die vorwiegend Essen zum Abholen bereitstellen und Supermärkten der Vortritt an der Kasse gewährt werden. Wir alle können uns folgende Situation vorstellen: Eine Rettungswagenbesatzung steht an der Kasse in der Warteschlange und möchte gerne ihr Mittagessen holen. Doch

kurz bevor die beiden dran sind, geht der Piepser. Einsatz! Die gerade ausgesuchten Speisen, Getränke und Süßigkeiten bleiben liegen, beide sprinten aus dem Supermarkt und rücken ab. Kommen die Retter in ihrer Dienstzeit in Einsatzkleidung an die Kasse, dürfen sie die anderen Kunden überholen und sich vorne einreihen, ihnen wird der Vortritt gewährt.

Vortritt gewähren und damit zum Beispiel Rettungsdienstlern Zeit ersparen, die nur kurz eine Einsatzpause einlegen können, kostet die anderen Wartenden selbst nicht viel und gibt doch so viel an die zurück, die für unser aller Schutz und Sicherheit da sind. Hierfür soll die Wirtschaftsförderung mit den oben genannten potentiellen Teilnehmern sprechen und eine Werbekampagne entwickeln, etwa via der Homepage der Stadt und mit Aufklebern, die die Teilnehmer anbringen können und die auf die Rettungsgasse hinweisen.

Die Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2022 (Vorlagen-Nummer: 2023/0158) hat gezeigt, dass die Angriffe auf die vom Antrag umfassten Berufsgruppen leider zunehmen und der Respekt und die Wertschätzung für ihren Einsatz gesellschaftlich zurückgeht. Die Umsetzung des Antrags kann einen kleinen Beitrag dazu leisten, die Aufmerksamkeit auf den Einsatz dieser Berufsgruppen zu lenken und ihnen eine kleine Wertschätzung für ihr Engagement zukommen lassen.

Die Idee für eine solche Rettungsgasse an der Kasse ist dabei gar nicht neu, sondern wird bereits in Freigericht-Sonnborn und im dortigen Landkreis Main-Kinzig praktiziert und vom dortigen Landrat unterstützt.

> https://www.fuldaerzeitung.de/kinzigtal/rettungsgasse-an-der-kasse-kampagne-main-kinzig-kreis-gestartet-landrat-thorsten-stolz-92231656.html

Ideengeber ist der Rewe Kaufmann Jürgen Herröder.
Die Rettungsgasse kommt innerhalb des Rewe-Konzerns so gut an, dass er die Idee auf alle Märkte ausweiten wird. Auch Rewe Märker in Gustavsburg wird die Idee der Rettungsgasse an der Kasse zeitnah umsetzen. Dieses Know-How sollte von der Wirtschaftsförderung aufgegriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

| | | |
|---|---|---|
| Dr. Alexander Rheinberger | Carsten Nickel | Rolf Leinz |
| CDU-Fraktionsvorsitzender | SPD-Fraktionsvorsitzender | FW-Fraktionsvorsitzender |

Vorsitzender
Franz-Josef Eichhorn
Gerberstrasse 9
65462 Ginsheim–Gustavsburg

Tel.: 06134 / 75 74 11
Fax: 06134 / 75 74 14
Mobil: 0172 / 67 57 9
Franz-Josef@eichhorn.de

CDU Stadtverband
Bankverbindung
Volksbank Mainspitze eG
IBAN: DE06 5086 2903 0000 0283 39
BIC: GENODE51GIN

www.cdu-gigu.de